

## Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

### Der Tauchverein TiND e.V.

Wir sind ein privater,  
**nicht kommerziell**  
ausgerichteter Tauchverein.

### Als Mitglied im Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

bieten wir  
allen Tauchinteressierten  
die Möglichkeit  
**weltweit anerkannte**  
**Tauchscheine**  
zu erlangen.

Alle unsere Mitglieder  
und Schnuppertaucher  
sind bei ihren Aktivitäten  
**versichert.**



Neben sportlichen Aktivitäten  
kommt auch die Gemütlich-  
keit nicht zu kurz.  
(z.B. 14-täglicher Stammtisch)



## Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

### Ansprechpartner

Homepage:  
[www.tind.de](http://www.tind.de)



Vereinsheim: Altes Hochofenbüro  
Landschaftspark Duisburg-Nord  
Emscherstraße 71  
47137 Duisburg (Meiderich)  
51°28'52,2"N 006°46'55,7"E

**Kontakt:** Vorstand  
**Email:** [v@tind.de](mailto:v@tind.de)



Michael Drecker  
Vorsitzender  
VDST/CMAS TL★★ Gasmischer  
DOSB-Trainer A Kindertauchen  
Tel.: 02 03 – 71 88 919  
+49 152 5513 5857  
**Email:** [vs@tind.de](mailto:vs@tind.de)



Henrike Aust  
Stellv. Vorsitzende  
VDST/CMAS TL★★, OWSI  
HSA Course Director  
Tel.: +49 160 9787 9600  
**Email:** [sv@tind.de](mailto:sv@tind.de)



Jörg Kreuzberg  
Schatzmeister  
Taucher ★★★ DOSB-Trainer C  
Tel.: 02066 – 564 91  
+49 151 5896 0415  
**Email:** [sm@tind.de](mailto:sm@tind.de)



Timo Klaas  
Schriftführer  
Taucher ★★★ DOSB-Trainer C  
Tel.: +49 157 3629 9865  
**Email:** [sf@tind.de](mailto:sf@tind.de)

Vom Gasspeicher zum Tauchgewässer

## Der Gasometer Duisburg



Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

### TiND e.V.

Emscherstraße 71 47137 Duisburg

[www.tind.de](http://www.tind.de)

[v@tind.de](mailto:v@tind.de)

## Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

### Chronik

**Nov.1991:** Ein paar Taucher entdeckten im alten Hüttenwerk Wasser in Kabelschächten und Kellerräumen und tauchten ab.

**Okt.1993:** Nach vielen Tauchgängen in eine bizarre Unterwasserwelt im Hüttenwerk gründet sich der Verein „Taucher im Nordpark Duisburg e.V.“.

**Dez.1993:** Die inzwischen 35 Mitglieder des Vereins entwickeln die Idee, ein für Deutschland einmaliges Tauchausbildungszentrum zu entwickeln.  
Das Projekt beinhaltet: Keller unter den Erzbunkern, alte Kläranlage, Gasometer. Die LEG (Landesentwicklungsgesellschaft) unterstützt die Idee.

**Apr.94 – Mai 97:** Das alte Hochofenbüro wird komplett restauriert und in einen Tauchstützpunkt umgewandelt. Werkstätten, Umkleiden, Duschen, Kompressor, Seminarräume, Küche.  
Taucherische Erschließung der Klärbecken, Sinteranlagen, Möllerbunker.

**Ab Mitte 1996:** Beginn der Arbeiten am Gasometer: Entleerung, Reinigung, Entfernen der Ballastgewichte (270 t), Einbau Schiffswrack, Auto, Riff.

**Aug.1997:** Der Glockendeckel (260 t) wird angehoben und 3,50 m über dem zukünftigen Wasserspiegel verankert.

**Frühj.1998:** Kies für Boden (300 t) wird eingebracht und verteilt.

## Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

**Sept.98 – Nov.98:** Wasser marsch!  
21.000 m<sup>3</sup> Wasser fließen in 33 Tagen in den Gasometer.

**Seit Jan.98:** Einbau Einstiegsplattform, Übungsplattformen unter Wasser, Beleuchtung über und unter Wasser. Rundgang als Rettungsweg und für Interessierte.  
Erstellung des Wasserkonzeptes sowie eines Betriebssystems.



### Entwicklung

Mann und Frau packten an. Mit viel Elan wurde aus dem alten, durch GSG 9-Übungen stark ruinierten alten Hochofenbüro ein Vereinsheim mit genialer Ausstattung. Duschen wurden neu gefliest, Wände und Decken restauriert, Installationen von Grund auf erneuert, Küchenbereich, Seminar- und Besprechungsräume entstanden. Eine Werkstatt mit Kompressor, ein Lager und ein Bürobereich wurden eingerichtet. Dies alles wurde aus privater Hand finanziert, mit immensem Arbeitsaufwand der Taucher und ausdrücklich „sponsored by Kleinunternehmer“ aus Duisburg und Umgebung. Im August 1996 war das Werk sozusagen vollbracht.

Vorbereitungen für den ungewöhnlichsten Taucherturm Europas, dem alten Teleskop-Nass-Gasometer, wurden beim Umbau des Hochofenbüros bereits getroffen.

## Taucher im Nordpark Duisburg e.V.

### Entwicklung Tauchturm

Was Anfang 1993 die meisten Leute für einen absolut vermessenen Traum hielten, wurde ab 1996 Stück für Stück in die Wirklichkeit umgesetzt. Nach Ablassen von ca. 11.800 m<sup>3</sup> Regenwasser wurden 1500 m<sup>2</sup> Bodenfläche und 1800 m<sup>2</sup> Wandfläche gereinigt. Ein Schiffswrack von 11 m Länge mit einem Gewicht von 7,5 t wurde entkernt und zerlegt, in einer aufwändigen Kranaktion in den Gasometer verbracht und dort wieder zusammengeschweißt.

Einem Kleintransporter erging es ähnlich. Diese Objekte dienen nun als betauchbare Wracks. Weitere Attraktionen entstanden. Auf Basis von großen Kanal-Betonrohren (Durchmesser bis zu 2,5 m) wurden Tunnel, Felsen und Ruinen aufmodelliert. Zwei Tauchglocken und ein Baum mit einer immensen Anzahl von Schildern bilden weitere Highlights.

Aufstieg und Einstieg lassen an Bequemlichkeit nichts vermissen. Beleuchtungen über und unter Wasser und ein Materialaufzug für die Tauchausrüstungen setzten vorerst dem Ganzen die Krone auf.

Der Betrieb eines solch großen Objektes bringt einem kleinen Verein schnell an finanzielle Grenzen. So wurde der Betrieb einem kommerziellen Betreiber überlassen. Die Taucher und Taucherinnen der „Taucher im Nordpark Duisburg e.V.“ erhalten jedoch das uneingeschränkte Recht den Gasometer weiterhin zu betauchen.

Im Februar 2016 ersetzt der kommerzielle Betreiber das zwischenzeitlich durch Rost zerstörte Röhrenlabyrinth durch den ausgeschlachteten Rumpf eines Turboprop-Flugzeugs. Ein neues durchtauchbares Highlight.